



## Editorial

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

**Innovationsfähigkeit und -tätigkeit werden immer wichtiger für das Destinationsmanagement. Das zeigt der von PROJECT M seit Jahren begleitete Deutsche Tourismuspreis deutlich.**

**Doch wie kommt man zu Innovationen, wie lassen sich Innovationen nutzbar machen? Hierzu möchten wir Ihnen mit unserem Newsletter immer wieder die eine oder andere Anregung liefern.**

**Ein gutes und inspirierendes Jahr 2013 und viel Spaß beim Lesen wünschen**

**Andreas Lorenz und  
Cornelius Obier** ■

### ITB Terminhinweis:

Im Rahmen der ITB veranstaltet PROJECT M gemeinsam mit KECK MEDICAL und dem Institut für Management und Tourismus (IMT) der FH Westküste einen Vortrag und Diskussion zum Thema „Zukunft der Kurorte und Heilbäder“.

Zeit und Ort: Fr., 08.03.12,  
10:00–11.00 Uhr im ICC,  
Saal 9

Wir würden uns sehr freuen,  
Sie dort begrüßen zu dürfen.

## Innovationsmanagement – Kür oder Pflichtprogramm für Destinationen?

**Der Deutschlandtourismus unterliegt einer dynamischen Veränderung der Rahmen-, Markt- und Wettbewerbsbedingungen, wobei der Wettbewerbsfaktor Innovationsfähigkeit und -tätigkeit, immer bedeutsamer wird. Innovationsfähigkeit und -tätigkeit tragen dazu bei, Wettbewerbsvorsprünge zu entwickeln, sich dadurch von der Konkurrenz abzuheben und neue Marktpotenziale zu erschließen. Doch welche Wege führen zu Innovationen, die sich am Markt nachhaltig erfolgreich erweisen?**

Als Weg zur Innovation erweisen sich immer wieder die konsequente Fokussierung auf Zielgruppenbedürfnisse, die Konzentration auf die eigenen Kernkompetenzen und die Umsetzung neuer technologischer Entwicklungen im Tourismus. Auch an den Schnittstellen des Tourismus zu anderen Branchen, wie z. B. der Gesundheitswirtschaft, Informations- und Kommunikationsbranche oder zu Architektur und Design, entstehen Innovationen.

Der Deutsche Tourismuspreis wird als wichtigster Innovationswettbewerb im Deutschlandtourismus von PROJECT M wissenschaftlich und konzeptionell begleitet. Er bringt jedes Jahr nicht nur die neuesten Ideen ans Licht, sondern gewährt auch spannende Einblicke in das Innovationsmanagement in Tourismusorganisationen. Innovation wird in den kommenden Jahren nicht nur aus inhaltlichen Gründen, sondern auch mit Blick auf die neue EU-Förderperiode immer bedeutsamer.

Für das Destinationsmanagement ergeben sich im Innovationsmanagement daher drei große Themen:

- Förderrichtlinien und Innovation – Chancen und Perspektiven für die neue Förderperiode
- Umsetzung von Innovationskultur und Innovationsmanagement in den Tourismusorganisationen
- Finden von Ansätzen und Ideen für Innovationen und Umsetzung in marktreife Projekte

PROJECT M verfügt über fundiertes Know-how im Innovationsmanagement, das über verschiedene Innovationsprojekte im Gesundheitstourismus, in der Organisationsentwicklung und durch die langjährige wissenschaftliche und konzeptionelle Begleitung des Deutschen Tourismuspreises gewachsen ist. In Zusammenarbeit mit unserem österreichischen Partner „Zukunftsbüro Andreas Reiter“ ([www.ztb-zukunft.com](http://www.ztb-zukunft.com)) verfügen wir über ein zuverlässiges Innovationsradar. Wir bieten innovative Produktentwicklung, passgenaue Zielgruppeninnovationen, eine kompetente Unterstützung beim Innovationsmanagement und Beratung im Hinblick auf die Aufstellung von innovationsorientierten Förderprojekten.

## Inhalt

### Seite 1

- M** Innovationsmanagement – Kür oder Pflichtprogramm für Destinationen?

### Seite 2

- M** Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen
- M** Kellenhusen – konsensfähige Neukonzeption für das Kurzentrum
- M** Auf dem Weg zum Barrierefreien Tourismus

### Seite 3

- M** Gesundheits- und Medizintourismus im Saarland
- M** Gesundheitstourismus in Bad Sassendorf auf dem Prüfstand
- M** Landesweites Netzwerk Gesundheits- und Wellnesstourismus

### Seite 4

- M** Neuer Innovationswettbewerb für den Gesundheitstourismus in NRW
- M** Kurz und bündig
- M** Kontakt + Impressum

Mehr hierzu unter [www.projectm.de](http://www.projectm.de) sowie unter [www.facebook.com/PROJECTM.Tourismusinnovation](http://www.facebook.com/PROJECTM.Tourismusinnovation). Zum Deutschen Tourismuspreis gibt es mehr Informationen unter [www.deutschertourismusverband.de/themen/deutscher-tourismuspreis.html](http://www.deutschertourismusverband.de/themen/deutscher-tourismuspreis.html). ■  
(Cornelius Obier,  
Nicole Cogiel)

Veröffentlichung von Leitfaden und Kurzreports mit Checklisten

## Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen

**Mit dem Abschlusskongress am 21.01.2013 im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin fand das vom Deutschen ReiseVerband getragene und von PROJECT M durchgeführte Projekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) seinen Abschluss.**

Gemeinsam mit einer Vielzahl von Experten und Praktikern wurden im Laufe des letzten Jahres Potenziale und Herausforderungen ermittelt, Schlüsselstrategien und Erfolgsfaktoren abgeleitet und an der Praxis orientierte Empfehlungen in Form von Checklisten erarbeitet. Die Aufgaben für die Akteure

konzentrieren sich dabei auf zehn übergreifende Handlungsfelder: Nachhaltige touristische Entwicklung ländlicher Lebensräume, Produktinszenierung, Netzwerkbildung, Infrastruktur, Markenbildung, Kommunikation und Vertrieb, Organisationsstrukturen im öffentlichen Bereich, Fachkräfte, Mobilität

und Barrierefreiheit. Die Handlungsempfehlungen richten sich sowohl an touristische Unternehmen, das öffentliche Tourismusmarketing als auch die Entscheider der verschiedenen politischen Ebenen. Sie sind in einem kompakten Leitfaden und zehn Kurzreports zu den Handlungsfeldern inklusive Checklisten zusammengefasst. Der Leitfaden und die Kurzreports mit den Checklisten stehen ab März 2013 auf der Website des BMWI und der Projektwebsite [www.tourismus-fuers-land.de](http://www.tourismus-fuers-land.de) zur Verfügung. ■  
(Hagen Melzer)

**Nähere Informationen unter:**  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)  
[www.tourismus-fuers-land.de](http://www.tourismus-fuers-land.de)

Modellbeispiel Infrastrukturentwicklung im Kur- und Bäderbereich

## Kellenhusen – konsensfähige Neukonzeption für das Kurzentrum

**Im Auftrag der Gemeinde Kellenhusen erarbeitete PROJECT M innerhalb von drei Monaten in drei intensiven Workshops mit Gemeinde, Touristik und Ortsplanung eine konsensfähige Neukonzeption für das nicht mehr zeitgemäße Kurzentrum.**

Von Projektentwicklern vorausgegangene, isolierte Ansätze ohne wirklichen Ortsbezug führten zu keinem mehrheitsfähigen Konzept. Die auf dem Ortsentwicklungskonzept basierende Planung erfolgte in folgenden drei Schritten:

1. Intensive Bestandsanalyse sowie Ableitung einer zukunftsfähigen Entwicklungsstrategie des (Stand-)Ortes
2. Modulares, auf Gästebedürfnisse ausgerichtetes Konzept mit Schwerpunkt präventiver Gesundheitstourismus
3. Konzeptverfeinerung und Prüfung der (gesamt-)wirtschaftlichen Tragfähigkeit einer nun folgenden Detailplanung unter Einbindung des gesamten Ortes

Im Ergebnis soll nun ein zum Orts- und Marketingkonzept „zwischen Wald und Wellen“ passendes, modernes Gesundheits- und Freizeitzentrum mit Hotel entstehen. Die Ziele sind: Profilentwicklung, wetterunabhängiges Angebot, Gewinnung neuer Gästegruppen, Saisonverlängerung hin zum Ganzjahresbetrieb und Impulswirkung für weitere Investitionen.

Erste externe Investoren und Betreiber haben bereits Interesse bekundet. ■  
(Detlef Jarosch)

Konkrete Unterstützung für Tourismusakteure in Rheinland-Pfalz

## Auf dem Weg zum Barrierefreien Tourismus

**Die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH hat gemeinsam mit PROJECT M und NeumannConsult einen Leitfaden für barrierefreien Tourismus in Rheinland-Pfalz erarbeitet.**

Der Leitfaden sensibilisiert für die Bedeutung des barrierefreien Tourismus als Wirtschaftsfaktor und gibt ganz konkrete Hilfestellung bei der Erstellung und Umsetzung barrierefreier Angebote.

Neben der Beschreibung der Anforderungen von aktivitäts- und mobilitätseingeschränkten Gästen werden Orte und Gastgeber mit Hilfe von praxiserprobten Checklisten, Fragebögen und Konzeptionen bei

der Umsetzung unterstützt. Flankiert wurde der Leitfaden von Produktworkshops mit Leistungsträgern zum „Barrierefreien Weintourismus“ in Rheinland-Pfalz, die durch PROJECT M moderiert wurden. Die strategische Basis für die Themen- und Qualitätsentwicklung „Barrierefreier Weintourismus“ bildet das Konzept zur „Neuausrichtung des Weinreichs Rheinland-Pfalz“. ■  
(Jan Schiefer)



**Download unter:** [www.projectm.de/publikationen](http://www.projectm.de/publikationen)

Analyse der Positionierungs- und Profilierungspotenziale

## Gesundheits- und Medizintourismus im Saarland

**Im Auftrag des saarländischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr untersucht PROJECT M gemeinsam mit KECK MEDICAL die Potenziale für den Gesundheits- und Medizintourismus im Land.**

Eng in die Arbeiten eingebunden sind die Tourismus Zentrale Saarland sowie das Cluster healthcare.saarland.

Ziel ist es, herauszuarbeiten, in welcher Weise sich das Saarland auf dem gesundheits-touristischen Markt positionie-

ren und profilieren kann. Hierbei sollen sowohl die „weichen“, eher touristischen Potenziale, als auch die medizinisch-therapeutischen und gesundheitswirtschaftlichen Potenziale untersucht werden.

Die Ergebnisse werden Mitte 2013 vorliegen – dann gilt es, Entscheidungen für die künftige Ausrichtung zu treffen. ■  
(Cornelius Obier)

Kurorte und Heilbäder

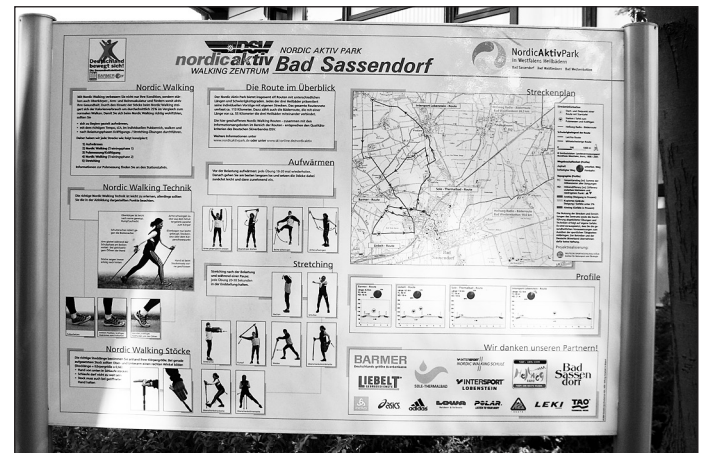
## Gesundheitstourismus in Bad Sassendorf auf dem Prüfstand

**Gemeinsam mit dem Kooperationspartner KECK MEDICAL untersuchte PROJECT M das gesundheitstouristische Potenzial von Bad Sassendorf.**

Für den traditionsreichen Kurort in Westfalen galt es, das Angebot kritisch zu prüfen, Empfehlungen zu einer künftigen Positionierung zu geben und Optimierungsvorschläge für Produktgestaltung und Vermarktung herauszuarbeiten.

Zur Diskussion stand auch, wie die fachspezifischen Kompetenzen, vor allem in den vor Ort

stark ausgeprägten Ressourcen im Bereich Bewegungsapparat, u. a. das ansässige Institut für Biomechanik, gesundheits-touristisch noch besser in Wert gesetzt werden können. Im Rahmen des demographischen Wandels könnte Bad Sassendorf diesem hochrelevanten Nachfragesektor mit einem hohen Qualitätsanspruch begegnen.



**NORDIC AKTIV Park Bad Sassendorf**

Die gewonnen Erkenntnisse sollen nun durch die Akteure vor Ort weiter erörtert werden. (Christoph Creutzburg) ■

**Nähere Informationen unter:**  
[www.bad-sassendorf.de](http://www.bad-sassendorf.de)

Aufbau Gesundheitsdestination Brandenburg

## Landesweites Netzwerk Gesundheits- und Wellnesstourismus

**Brandenburg hat ein landesweites Netzwerk gegründet, das zur Verbesserung der Marktdurchdringung gesundheitstouristischer Produkte, aber auch zum Aufbau eines landesweiten Profils beitragen soll. Insbesondere für kleinere und allein agierende Anbieter reduziert das Netzwerk Markteintrittshürden und bietet die Chance, Gesundheits- und Servicekompetenz zum Vorteil aller Beteiligten landesweit zu bündeln.**

PROJECT M übernahm die Akquisition der Netzwerkpartner und entwickelte die strategische Ausrichtung, verortet an der Schnittstelle zwischen Gesundheit und Natur.

Knapp ein Jahr nach dem Startschuss arbeiten nahezu 40 Partner aus den unterschiedlichen Bereichen (Kliniken, Hotels, Thermen, Gesundheitsdienstleister etc.) an Produkten

und Marketing zusammen. Ein Netzwerkmanagement konnte erfolgreich etabliert werden. PROJECT M begleitete die Startphase durch Definition der Produktlinien, der Qualitätsstandards und, auf Basis der Marktforschungsdaten des Institutes für Management und Tourismus der FH Westküste, einer klaren Zielgruppenprofilierung und Quellmarktbeschreibung.

Derzeit wird ein Marketingkonzept ausgearbeitet, um die Produkte ab 2013 am Markt platzieren zu können. ■  
(Andreas Lorenz)

Gesundheitstourismus

## Neuer Innovationswettbewerb für den Gesundheitstourismus in NRW

Nähere Informationen unter:  
www.innovationswettbewerb-nrw.de

**Das Land Nordrhein-Westfalen möchte sich stärker als Gesundheitstourismus-Standort positionieren. Die dazu von den Projektpartnern Tourismus NRW, Teutoburger Wald Tourismus, Sauerland Tourismus und Gesundheitsagentur NRW initiierte „Präventionswerkstatt NRW“ hat ihre Arbeit aufgenommen. Zunächst stand das Thema Diabetes im Mittelpunkt.**

Namhafte Experten der Gesundheits- und Tourismusbranche kamen im Rahmen einer Denkfabrik bereits zwei Mal zusammen, zuletzt im renommierten Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen. Der „Think Tank“ befasste sich zunächst mit neuen gesundheitstouristischen Möglichkeiten im Themenfeld Diabetes, die sich u. a. an die etwa 6 Millionen bekannten Diabetiker in

Deutschland richten. Die Experten diskutierten dazu Fragen zur Zielgruppenansprache, zu Anforderungen und Qualitätsstandards sowie zu Angeboten rund um einen Urlaub mit Sicherheit und Komfort oder zu gezieltem Lebensstiltraining bei dieser Indikation. Weitere Präventionsthemen wie Ernährung/Adipositas, Bewegung, Burn-Out oder Schlaf werden im Laufe des Projektes

ebenso bearbeitet und auf Möglichkeiten zur innovativen Produktentwicklung und Vermarktung geprüft. Gleichzeitig rufen die Projektpartner dazu auf, Ideen und Angebote im Rahmen eines Innovationswettbewerbs „Gesund NRW“ einzureichen. Touristiker und Akteure der Gesundheitswirtschaft aus NRW können Beiträge bis zum 31. März 2013 bei Tourismus NRW einreichen.

Das bis 2014 angelegte Entwicklungsvorhaben wird im gesamten Prozessverlauf von PROJECT M und KECK MEDICAL begleitet. ■  
(Christoph Creutzburg)

## Kontakt + Impressum

**PROJECT M GmbH**  
www.projectm.de

**Geschäftsführer:**  
Dipl.-Kfm.  
Cornelius Obier,  
Dipl.-Volksw.  
Andreas Lorenz

**Büro Berlin**  
Tempelhofer Ufer 23/24  
10963 Berlin  
Tel. 030 - 21 45 87 - 0  
Fax 030 - 21 45 87 - 11  
berlin@projectm.de

**Büro Lüneburg**  
Vor dem Roten Tore 1  
21335 Lüneburg  
Tel. 04131 - 7 89 62 - 0  
Fax 04131 - 7 89 62 - 29  
lueneburg@projectm.de

**Büro Memmingen**  
Allgäuer Straße 12  
87700 Memmingen  
Tel. 08331 - 9 28 64 23  
Fax 08331 - 9 28 64 24  
memmingen@projectm.de

**Büro Trier**  
Am Wissenschaftspark 25/27  
54296 Trier  
Tel. 0651 - 9 78 66 - 0  
Fax 0651 - 9 78 66 - 18  
trier@projectm.de

**Redaktion und ViSDPG**  
Cornelius Obier,  
Andreas Lorenz

**Produktion**  
Heike Freund, Hameln

**Redaktionsschluss**  
Januar 2013

ZKZ-Nr. 67778

### Aktuelle Projekte

## Kurz und bündig

**PROJECT M untersucht Modelle der freiwilligen Tourismusfinanzierung**  
Im Auftrag des Wirtschaftsministeriums Rheinland-Pfalz untersucht PROJECT M Modelle der Tourismusfinanzierung, die sich in starkem Maße auf eine freiwillige Einbindung der Leistungsanbieter stützen. Hierbei werden insbesondere Erfolgsmodelle aus Deutschland, Österreich und der Schweiz betrachtet. Die Ergebnisse werden so aufbereitet, dass sie sowohl den Tourismusorganisationen, als auch Politik und Verwaltung in Rheinland-Pfalz als Hilfestellung dienen können. (Cornelius Obier)

**Tourismustag Rheinland-Pfalz – Monitoring-System vorgestellt**  
Im Zuge der Mitgliederversammlung des Tourismus- und Heilbäderverbandes Rheinland-Pfalz stellte Cornelius Obier das gemeinsam mit dem österreichischen Partners MANOVA entwickelte Monitoring-System für die lokalen Tourismusorganisationen vor. Ziel des online-gestützten Systems, das flächendeckend in Rheinland-Pfalz eingeführt werden soll, ist es, Strukturen und Entwicklungen der Tourismusorganisationen miteinander vergleichbar zu machen. (Cornelius Obier)

### Barrierefreies Bad Zwischenahn 2025

Im Auftrag der Bad Zwischenahn Touristik GmbH unterstützt PROJECT M in Kooperation mit NeumannConsult das staatlich anerkannte Moorheilbad bei der strategischen Entwicklung des barrierefreien Tourismus. Zum Auftakt des moderierten Prozesses wurden die Erfolgsfaktoren auf dem Weg zu mehr Komfort und Barrierefreiheit vorgestellt und der notwendige Handlungsbedarf mit den touristischen Akteuren vor Ort diskutiert. (Jan Schiefer)

### Stuttgart – Strategisches Marketingkonzept 2013–2017

Im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit Stadt und Regio Stuttgart entwickelte PROJECT M das strategische Marketingkonzept als kompaktes und leicht verständliches Handbuch für den operativen Bereich. Aus bestehenden Grundlagen wurden themen- und zielgruppenbezogene Strategien und Maßnahmenpakete einschließlich Budgetierung abgeleitet. (Detlef Jarosch)